

**Arbeitskammer des Saarlandes**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Fritz-Dobisch-Straße 6-8  
66111 Saarbrücken

Tel. 0681 4005-460

Fax 0681 4005-461

E-Mail: [bildung@arbeitskammer.de](mailto:bildung@arbeitskammer.de)

**arbeitskammer.de**

#### **Anmeldung**

Wir bitten um schriftliche Anmeldung per E-Mail, Online-Kontaktformular auf der Homepage, per Fax oder Post. Anmeldebestätigungen werden nicht versandt. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

#### **Anfahrt und Parken**

Die Arbeitskammer liegt in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof und ist per Bus, Saarbahn und Zug sehr gut zu erreichen. Im näheren Umfeld gibt es mehrere kostenpflichtige Parkplätze.

## **FAXANTWORT 0681 4005-461**

Ich nehme am AK-Thema am 21. April 2016 teil:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Tel.

E-Mail

Institution/Betrieb

Datum und Unterschrift

AK-Thema zur Bildungspolitik

## **Abkehr vom Gießkannenprinzip**

### **Für eine bedarfsgerechte Personalzuweisung an Schulen**

In Kooperation mit der GEW Saarland, der Gemeinnützigen Gesellschaft Gesamtschule Saar e.V. und der Landeselterninitiative für Bildung e.V.

**Donnerstag, 21. April 2016**

**18.00 bis 20.00 Uhr**

**Großer Saal der Arbeitskammer des Saarlandes**

**Fritz-Dobisch-Straße 6-8**

**66111 Saarbrücken**



## Abkehr vom Gießkannenprinzip Für eine bedarfsgerechte Personalzuweisung an Schulen

Nach wie vor ist der soziale Hintergrund eine zentrale Einflussgröße des schulischen Erfolges sowie der Bildungs- und Berufskarrieren von Kindern und Jugendlichen. Dabei stehen Schulen vor sehr unterschiedlichen Ausgangslagen und pädagogischen Herausforderungen hinsichtlich der sozialen Zusammensetzung ihrer Schülerschaft und des sozialen Umfeldes. In bildungspolitischen Diskussionen finden sich zunehmend Forderungen, bei der Schulfinanzierung diese ungleichen Ausgangslagen gezielt zu berücksichtigen, anstatt Schulen grundlegend nach dem Gießkannenprinzip zu fördern.

Nach Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Berlin verteilt auch Hessen seit dem Schuljahr 2013/14 (zusätzliche) Ressourcen an Schulen über einen sogenannten Sozialindex. Eine sozial indizierte Schulfinanzierung stützt sich auf wissenschaftlich begründete, einheitliche und transparente sozialraum- und schülerbezogene Indikatoren, um mehr Mittel gezielt an jene Schulen zu verteilen, die einen höheren Anteil von Schülerinnen und Schülern mit schlechteren Startbedingungen haben und einer stärkeren individuellen Förderung bedürfen.

Wo liegen die Chancen und die Grenzen eines solchen Konzeptes? Welche Ansätze existieren bereits im Saarland? Inwieweit können auch Leistungen der Jugendhilfe, wie zum Beispiel die Schulsozialarbeit, berücksichtigt werden? Welche Rolle kommt dabei dem kommunalen Bildungsmonitoring zu? Diese und weitere Fragen werden beim AK-Thema zur Diskussion stehen. Mit dem AK-Thema möchte die Arbeitskammer im Verbund mit der GEW, der GGG und der Landeselterninitiative für Bildung ein Forum bieten, um Impulse für die Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten Bildungsfinanzierung und für mehr Chancengerechtigkeit im Saarland setzen.



Begrüßung

### **Matthias Kremp**

Referent für Allgemeine Pädagogik und Frühkindliche Bildung,  
Arbeitskammer des Saarlandes

Impulsvortrag

*Sozial indizierte Lehrerrzuweisung in Hessen*

### **Jürgen Weiler**

Leitender Ministerialrat im Hessischen Kultusministerium

Gemeinsame Diskussionsrunde

### **Jürgen Weiler**

### **Rudolf Detzler**

Ministerialrat und Referatsleiter für Grundschulen im  
Saarländischen Ministerium für Bildung und Kultur

### **Stefan Dörr**

Schulleiter der Gemeinschaftsschule Saarbrücken-Ludwigspark

### **Thomas Kruse**

Abteilungsleiter Jugendhilfeplanung und Fachcontrolling im  
Jugendamt des Regionalverbandes Saarbrücken

### **Hanno Weigel**

Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement  
Rheinland-Pfalz/Saarland

Moderation

### **Christine Alt**

Saarländischer Rundfunk

Im Anschluss lädt die Arbeitskammer zu einem Imbiss mit  
Umtrunk ein.

